

# FIT für Medizinstudierende – ein neues Online-Tutorial der UB Heidelberg

*Benno Homann*

Studierende der Medizin haben kaum Zeit für freiwillige Schulungsveranstaltungen der Bibliotheken. Ihre Kenntnisse über Kataloge, Datenbanken, E-Journals oder das Lehrbuchangebot der Bibliothek mussten sie sich deshalb mehr oder weniger mit *Trial and Error* oder Tipps der Kommilitonen zusammensuchen. Das Wissen bleibt dabei meist lückenhaft und so benötigen sie häufig Unterstützung, z.B. um die erforderliche Literaturliste aus MEDLINE für die Dissertation zu erstellen.

**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK**



**Startseite**

- Studium in HD oder MA?
- 1 UB Heidelberg nutzen
- 2 Bekannte Bücher suchen
- 3 Bücher zum Thema suchen
- 4 Internetquellen suchen
- 5 Datenbanken nutzen
- 6 Zeitschriften suchen und Dokumentlieferung
- 7 Wissenschaftliche Arbeiten erstellen
- Bist du FIT?
- Literaturhinweise
- Glossar
- Kontakt
- Impressum

**Willkommen beim Online-Tutorial "FIT für Medizinstudierende"!**



Du studierst Medizin und möchtest wissen, welche Informationen für dich und dein Studium wichtig sind, wo du sie findest und wie du sie effizient nutzen kannst? - Dann bist du hier beim Online-Tutorial genau richtig!

Anhand der Informationssuche von Sabine und Anne lernst du verschiedene Recherchesysteme und Informationsquellen kennen, um wissenschaftliche Literatur zu finden. Darüber hinaus erfährst du, was es heißt, wissenschaftlich zu arbeiten. Die Informationssuche kannst du anhand von Filmen und interaktiven Übungen nachvollziehen. Sie sollen dir bei der Informationssuche und dem Umgang mit Informationen in deinem Medizinstudium helfen. Deinen Lernerfolg kannst du am Ende jeden Kapitels mit Aufgaben überprüfen. Achtung: Externe Links werden in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Falls du Fragen hast oder Hilfe benötigst, kannst du dich über E-Mail an [schulung@ub.uni-heidelberg.de](mailto:schulung@ub.uni-heidelberg.de) (Heidelberg) und [bibliothek@medma.uni-heidelberg.de](mailto:bibliothek@medma.uni-heidelberg.de) (Mannheim) wenden. Auch Anregungen und Kritik nehmen wir entgegen! Übrigens, FIT steht für Fachbezogenes Informationskompetenz-Training der UB Heidelberg.

► Wenn du mit der Informationssuche beginnen möchtest, dann klicke oben auf das Bild.

Was du beachten solltest

*Abbildung 1: Startseite von „FIT für Medizinstudierende“*

Diesem Stress und den Informationsproblemen im Medizinstudium versucht die Universitätsbibliothek mit dem Online-Tutorial „FIT für Medizinstudierende“ gegenzusteuern. Es wurde im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Universitätsbibliothek (UB) und der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg (MEDBIB-MA) im Laufe des letzten Jahres erstellt<sup>1</sup> und kann seit Herbst letzten Jahres über die Seiten der UB

<sup>1</sup> Für die Inhalte des Tutorials waren Sybille Mauthe und Manuela Schulz zuständig. Die methodisch - technische Realisierung erfolgte zum Großteil durch Birgit Bauer, die dabei von mehreren studentischen Hilfskräften unterstützt wurde, die im Impressum des Tutorials zu ersehen sind und mit ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg des Projekts beitrugen. Ein Synergieeffekt konnte durch die wechselseitige Nutzung von Lernelementen einerseits in den Heidelberger und andererseits in den Mannheimer Modulen erzielt werden, wobei die technische Realisierung des Mannheimer Teils weitgehend durch Manuela Schulz erfolgte. Die Gesamtprojektleitung lag bei Benno Homann. Die technische Realisierung basiert auf dem Autorenprogramm EXE-Learning, wobei für die Erstellung von ScreenVideos, Bildern und interaktiven Komponenten die Software Camtasia, Adobe Photoshop, Adobe Captivate und Raptivity zum Einsatz kamen.

(<http://fitmed.uni-hd.de>) und der MEDBIB-MA (<http://fitmedma.uni-hd.de>) von den Studierenden der Medizin in Heidelberg und Mannheim frei im Web genutzt werden. In diesem Lernangebot eignen sich die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Literaturbeschaffung und zum Informationsmanagement selbständig an.

Das Online-Tutorial basiert auf dem didaktisch-methodischen Konzept FIT (Fachbezogenes Informationskompetenz-Training), das in den letzten Jahren schon in Tutorials für die Fächer Psychologie/Pädagogik<sup>2</sup> und Rechtswissenschaften<sup>3</sup> sowie einem Lernangebot für gymnasiale Seminarkurse (FIT-GYM)<sup>4</sup> realisiert wurde. Nach diesem Konzept werden die Inhalte und Fähigkeiten modular im Rahmen einer auf das jeweilige Fach bezogenen Coverstory vermittelt. Dabei werden die „virtuellen“ Akteure mit Problemsituationen konfrontiert, die sie durch die jeweils im anschließenden Modul vermittelten Inhalte bewältigen. Die Nutzer des Tutorials sollen sich mit der Story identifizieren und die dabei aufgezeigten Probleme auf ihre eigene Situation beziehen können. Erleichtert wird dies durch Bilder der „Akteure“ in den entsprechenden Kontexten. So schafft das Bild mit „Sabine“ am PC im Lesesaal Neuenheim zu Beginn des 2. Moduls einen direkten personellen und räumlichen Bezug für die anschließende Vermittlung von Katalog-/Recherchefähigkeiten.

Da die bibliothekarischen Kontextbedingungen von Studierenden in Heidelberg und Mannheim teilweise sehr unterschiedlich sind, was sich z.B. an den unterschiedlichen Katalogen zeigt, wurden in dem Online-Tutorial zwei parallele Handlungsstränge aufgebaut. Nach dem Startbildschirm muss sich der Lernende deshalb zwischen der auf Heidelberg bezogenen Story mit Sabine als „Akteurin“ oder der auf Mannheim bezogenen Geschichte mit Anne als „Akteurin“ entscheiden.



Studium in Heidelberg oder Mannheim?

Hallo, ich bin Sabine und bin gerade nach **Heidelberg** gezogen, um dort mit dem Medizinstudium zu beginnen.

Ganz schön schwierig, sich an einer so großen Uni zurechtzufinden. Gut, dass die **Fachschaft Medizin** für "Erstis" eine Infobroschüre erstellt hat. Da gibt es Hinweise zur Studienplanung, zu den einzelnen medizinischen Fächern und außerdem finde ich einige Literaturempfehlungen. Aha, in der Broschüre steht, dass man sich nicht alle Bücher kaufen, sondern am besten erstmal in die Lehrbuchsammlung der UB gehen soll.



---



Hallo, ich bin Anne und gerade nach **Mannheim** gezogen, um mein Medizinstudium zu beginnen.

Ganz schön schwierig, sich erstmal zurechtzufinden. Gut, dass die **Fachschaft** für die 'Erstis' Infoveranstaltungen macht und den **Klimax Praecox** mit wichtigen Tipps zum Studium anbietet. Da sind auch einige Literaturhinweise zu finden. Ich würde mir diese gern schon mal in der Bibliothek ansehen. Wo finde ich die eigentlich und wie finde ich die von der Fachschaft empfohlenen Bücher?

Abbildung 2: Auswahlseite

<sup>2</sup> <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/psycho/psych/haupt/>

<sup>3</sup> <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/fitjur.html>

<sup>4</sup> <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/FITGYM/index.html>

Ziel des Tutorials ist es, Studierenden der Medizin die grundlegenden methodischen Kompetenzen zur effizienten Nutzung des umfassenden wissenschaftlichen Informationsangebots ihres Faches zu vermitteln. In Orientierung an den „Standards der Informationskompetenz“ sollen sie bezogen auf ein Problem in der Lage sein, ihren jeweiligen Informationsbedarf zu bestimmen, die erforderlichen Informationsangebote zu kennen und für ihre Recherchen zu nutzen. Darüber hinaus beinhalten Informationskompetenzen auch die Fähigkeit, die Informationen inhaltlich zu bewerten und mit entsprechenden Programmen für wissenschaftliche Aufgaben zu strukturieren und zu organisieren. Daraus resultieren die konkreten Inhalte von „FIT für Medizinstudierende“.

Vermittelt werden die folgenden Fähigkeiten zur

- Nutzung der Bibliotheksangebote mit den Standorten der medizinischen Literatur
- formalen Recherche nach bekannten Buch- oder Zeitschriftentiteln
- thematischen Recherche nach Literatur über die lokalen Online-Kataloge
- funktionalen Nutzung von Recherche- und Informationsangeboten im Internet
- systematischen thematischen Recherche mit wissenschaftlichen Fachdatenbanken
- effizienten Nutzung von elektronischen Volltextangeboten und Dokumentliefersdiensten

Die hier aufgeführten Inhalte entsprechen den Modulen, die aus der Abbildung 1 zu ersehen sind. Diese werden ergänzt durch Literaturhinweise, einem Glossar und einem abschließenden Quiz „Bist Du FIT“ zur Selbstlernkontrolle.

Die Vermittlung der Inhalte innerhalb der einzelnen Module erfolgt nach einem einheitlichen Schema: Jedes Modul beginnt mit einer Situationsschilderung, an die sich eine Auflistung der Lernziele anschließt (Abbildung 3).

**UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK**

Startseite  
Studium in HD oder MA?  
1 UB Heidelberg nutzen  
**2 Bekannte Bücher suchen**  
An der Informationstheke  
Literaturarten  
Suche nach Büchern in HEIDI  
E-Books  
Ausleihstatus  
Kontofunktionen  
Übung  
Quiz  
Löse das Problem!  
Zusammenfassung  
3 Bücher zum Thema suchen

**Bekannte Bücher suchen**

In der Fachschaftsbrochüre habe ich noch einige weitere Bücher gefunden, die interessant sein könnten. Die Beschreibung vom ‚Kurzlehrbuch für Anatomie und Embryologie‘ von U. Bommas hört sich ganz gut an. Dann versuche ich mal selbst, im Online-Katalog HEIDI dieses Buch zu finden. Komisch, ich kriege leider keine Treffer. Da muss ich doch noch mal bei der Auskunft nachfragen.

**Tipp:** Hilfe bei der Suche

**Ziele**

- Kenntnis der Hauptfunktionen von HEIDI (Nachweis von Medien der Bibliotheken der Universität, Selbstbedienungsfunktionen) sowie der Hilfeangebote
- Kenntnis der verschiedenen Recherchemodi von HEIDI mit ihren Vor- und Nachteilen
- Kenntnis der wichtigsten formalen Recherkategorien
- Kenntnis über die Ermittlung von Verfügbarkeit und Standorten der gesuchten Literatur
- Kenntnis über das Finden und Nutzen von E-Books

Abbildung 3: Modulstartseite

In den darauf folgenden Lernseiten werden interaktive Elemente, Screen-Videos oder Tipps zur Stoffvermittlung eingesetzt. Der Anwender muss dabei immer wieder aktiv werden, um die angebotenen Inhalte bzw. Vermittlungselemente aufzurufen, z.B. einen ScreenCam-Film über die thematische Suche mit HEIDI, der dann in einem weiteren Fenster abläuft.

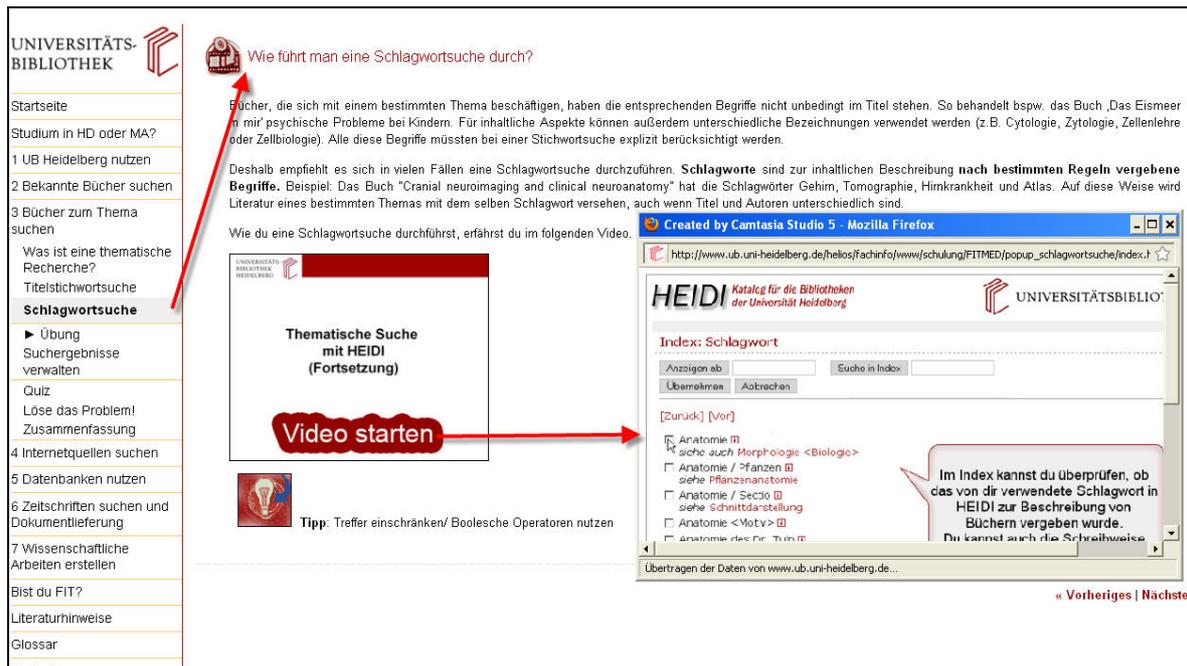


Abbildung 4: Vermittlung von Inhalten mit interaktiven Informationsangeboten (Screen-Video)

Neben dem Screen-Video kann ein Anwender auf der abgebildeten Seite auch noch zusätzliche weitgehend textlich gestaltete Tipps aufrufen.

Förderlich für den Lernprozess ist auch die direkte Integration von Recherchesystemen in das elektronische Lernangebot. So kann z.B. eine Übung in der Suchmaschine SCIRUS direkt aus einer Seite des Tutorials durchgeführt werden, wie die folgende Abbildung zeigt.

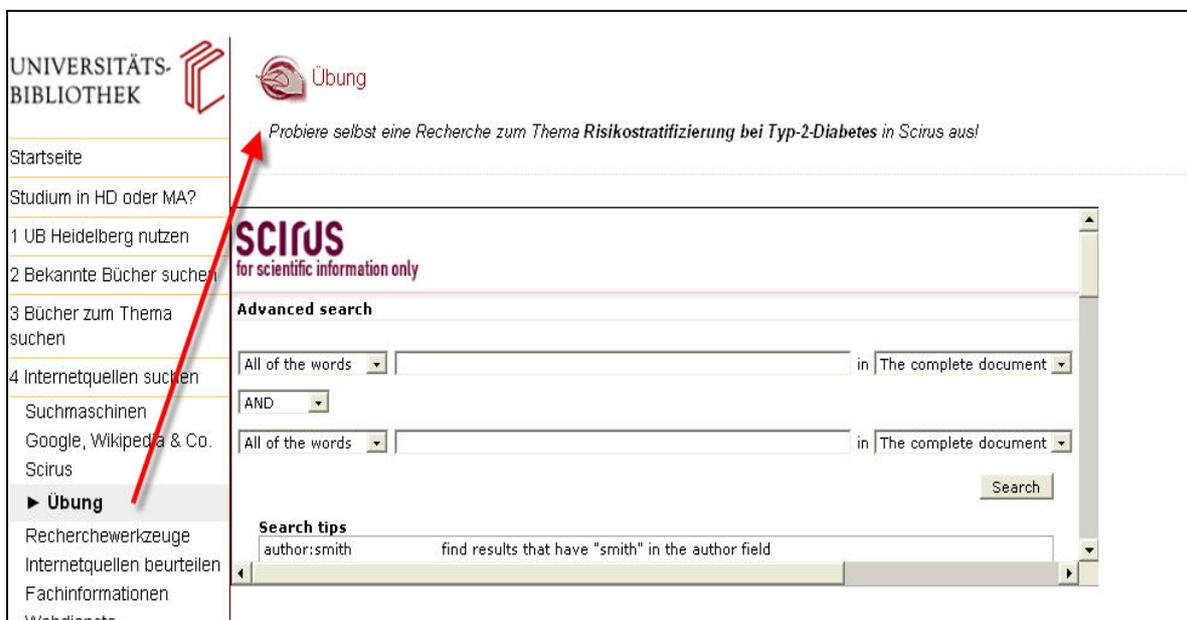


Abbildung 5: Integrierter Direktzugriff auf Recherchesystem SCIRUS für ein Übungsangebot

Für die Vermittlung komplexer Sachverhalte erweisen sich graphische Darstellungen als sehr sinnvoll, die z.B. in der folgenden Systematisierung von Internetquellen eingesetzt werden. Dabei können bei Bedarf die ergänzenden Erläuterungen zu den 5 Kriterien in dem grauen seitlichen Kasten aufgerufen und so selbstgesteuert vertieft werden.

**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK**

- Startseite
- Studium in HD oder MA?
- 1 UB Heidelberg nutzen
- 2 Bekannte Bücher suchen
- 3 Bücher zum Thema suchen
- 4 Internetquellen suchen
  - Suchmaschinen
  - Google, Wikipedia & Co.
  - Scirus
  - Recherchewerkzeuge
- Internetquellen beurteilen**
- Fachinformationen
- Webdienste
- Quiz
- Löse das Problem!
- Zusammenfassung
- 5 Datenbanken nutzen
- 6 Zeitschriften suchen und Dokumentlieferung
- 7 Wissenschaftliche Arbeiten erstellen
- Bist du FIT?
- Literaturhinweise
- Glossar



Quellen im Internet beurteilen



Jetzt kann ich Suchmaschinen ganz gut unterscheiden und weiß, dass ich mit der Erweiterten Suche die Trefferzahl reduzieren oder erhöhen kann. Ich habe zwar über Google Leitlinien von Fachgesellschaften und Powerpointfolien von Ärzten gefunden und Scirus fand viele Artikel aus Fachzeitschriften, aber auch eine Menge Treffer, die Word- und html-Quellen sind. Wie aber weiß ich denn, dass eine Webquelle für mich verlässliche Informationen bietet?

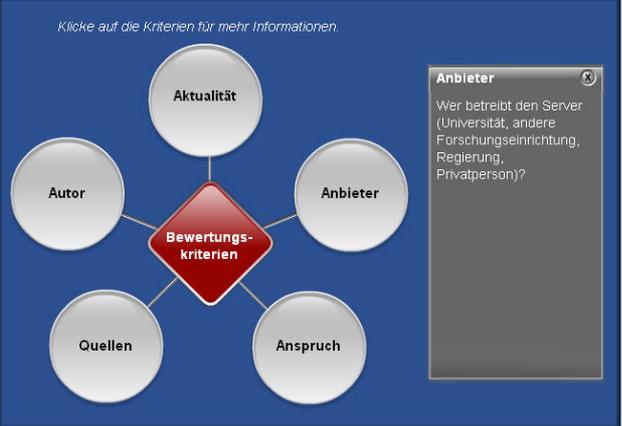


Abbildung 6: Systematisierung mit graphischen Elementen

Ein wichtiges Element für die Vermittlung von Inhalten sind die am Ende eines jeden Moduls eingesetzten didaktischen Quiz. Dabei erhalten die Anwender sowohl bei richtiger als auch falscher Antwort Kommentierungen, die zur Wiederholung und Vertiefung der Inhalte eines Moduls beitragen, indem sie Spaß machen! Ein Beispiel ist auf der folgenden Abbildung zu sehen. Hier wird eine Frage zu Google gestellt und begründet, warum die angekreuzte Lösung falsch war.

**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK**

- Startseite
- Studium in HD oder MA?
- 1 UB Heidelberg nutzen
- 2 Bekannte Bücher suchen
- 3 Bücher zum Thema suchen
- 4 Internetquellen suchen
  - Suchmaschinen
  - Google, Wikipedia & Co.
  - Scirus
  - Recherchewerkzeuge
  - Internetquellen beurteilen
  - Fachinformationen
  - Webdienste
- Quiz**
- Löse das Problem!
- Zusammenfassung
- 5 Datenbanken nutzen
- 6 Zeitschriften suchen und Dokumentlieferung
- 7 Wissenschaftliche Arbeiten erstellen
- Bist du FIT?
- Literaturhinweise
- Glossar
- Kontakt
- Impressum



Das Quiz beginnen...



Abbildung 7: Quizseite mit Frage zu Google

Jedes Modul endet mit einer Zusammenfassung, die den Lernbogen des einzelnen Tutorials abschließt. Hier hat der Nutzer nochmals die Möglichkeit, den Inhalt des Gelernten zu reflektieren. Auch die vorgeschaltete Seite „Löse das Problem“ dient der Vertiefung des Stoffes, wobei der Anwender die Rolle tauscht und einer anderen Person hilft, ein Informationsproblem zu lösen.

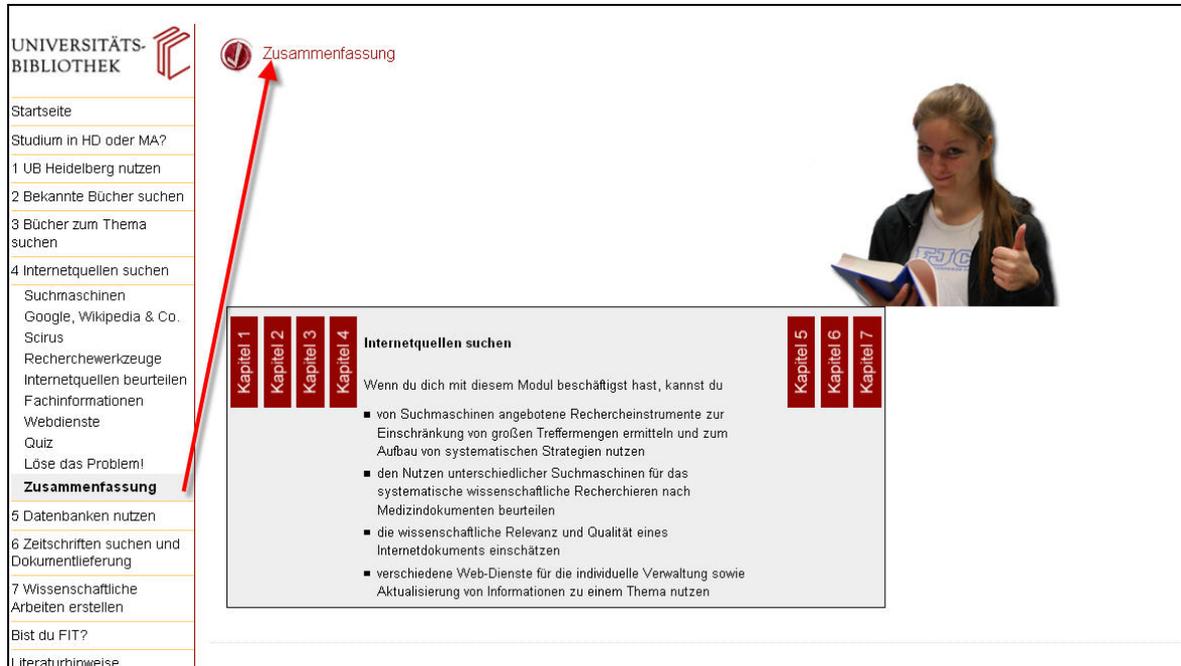


Abbildung 7: Zusammenfassung

Das Tutorial wird sehr gut angenommen, wie die über 2600 Aufrufe seit Freischaltung im September letzten Jahres zeigen. Ein Spitzenwert wurde im Monat Oktober mit über 800 Nutzungen erzielt, in dem Monat, in dem das Online-Tutorial anlief und entsprechend beworben wurde.

Hervorzuheben ist, dass das Heidelberger Studiendekanat für Medizin von diesem Selbstlernangebot sehr beeindruckt war und Interesse an einer systematischen Einbeziehung der Universitätsbibliothek bei der Vermittlung von Recherchefähigkeiten bekundete. Erste Gespräche waren erfolgreich und führten dazu, dass die Fachreferentin für Medizin, Sybille Mauthe, im Sommersemester 2010 erstmals an einer obligatorischen Lehrveranstaltung im vorklinischen Studium mit einem Veranstaltungstermin mitwirkt, um dort grundlegende Fähigkeiten zur effizienten Nutzung von Katalogen zu vermitteln. Angestrebt wird auch die Integration von Datenbankrecherchen, E-Journals und EndNote in das Curriculum der Medizin in Heidelberg entsprechend der Situation, wobei an Erfahrungen der Mannheimer Fakultät angeknüpft werden könnte. Dort wurden Veranstaltungen zur Recherchefähigkeit und zum Informationsmanagement schon vor mehreren Jahren im Curriculum verankert.

Das Tutorial wird natürlich systematisch weiter zu entwickeln sein, da sich die Informationsangebote inhaltlich und gestaltungsmäßig immer wieder ändern und auch die Anforderungen der Medizinstudierenden berücksichtigt werden müssen. So ist für dieses Jahr schon die Integration einer Lernkomponente zur Datenbank „Web of Science“ geplant, und über eine Befragung von Studierenden der Medizin sollen bedarfsbezogene Anregungen zur Optimierung des Tutorials ermittelt werden.

Benno Homann, UB, Tel. 54-2547